

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland

Vechta, Oldb, 1969-

Titelblatt

urn:nbn:de:gbv:45:1-5285

JAHRBUCH

für das Oldenburger Münsterland

1973

Herausgegeben
vom Heimatbund für das Oldenburger Münsterland

Bearbeitet von Franz Dwertmann - Franz Hellbernd
Franz Kramer - Dr. Helmut Ottenjann - Alwin Schomaker

VERLAG: VECHTAER DRUCKEREI UND VERLAG GmbH, VECHTA



*Dieses Jahrbuch wurde gedruckt
mit Unterstützung:*

Landkreis Cloppenburg

Landkreis Vechta

Oldenburg-Stiftung

© Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck in jeglicher Form nur mit schriftlicher Genehmigung des Redaktionsausschusses.

Druck: Vechtaer Druckerei und Verlag GmbH, Vechta.



Garrel

100 Jahre kirchliche und politische Selbständigkeit

VON FRANZ DWERTMANN

Es ist gut, wenn eine Gemeinde ihr Jubiläum feiert: So wird Rückschau gehalten, die Chronik aufgearbeitet, Bilanz gezogen, und die Menschen des Raumes werden sich des Wertes ihrer Heimat bewußt. So wie die Löninger im Jahre 1972 selbstbewußt auf eine 1150jährige Geschichte zurückblickten, waren die Garreler nicht weniger stolz auf ihre 100jährige kirchliche und politische Selbständigkeit. Zwar sind hundert Jahre im Leben einer Gemeinde keine sehr lange Zeit, aber die kraftvolle Entwicklung Garrels in diesem Zeitraum war Anlaß genug, das Jubiläum festlich zu begehen.

Im Jahre 1872 erreichte Garrel eine doppelte Selbständigkeit: die kirchliche und politische. Bis dahin gehörten Garrel und Beverbruch kirchlich zur Pfarrgemeinde Cloppenburg und politisch zur Gemeinde Krapendorf.

Schon durch fünfzig Jahre vorher hatten sich die Garreler bemüht, ihre kirchliche Selbständigkeit zu erwirken, aber der Einspruch der Pfarre Cloppenburg und andere Gründe zögerten immer wieder die Verwirklichung des Anliegens hinaus. Als schließlich die Cloppenburger keine Einwände mehr erhoben, und die Einwohner von Garrel „eine neue, große und schöne Kirche“ mit „vereinten Kräften“ fertiggestellt hatten, wurde die Loslösung mit der Gründungsurkunde vom 30. Dezember 1872 vom Bischof von Münster Johann Bernard vollzogen: „Wir haben nun alles nochmals geprüft und beschlossen, ihren Bitten zu entsprechen.“

Ein paar Monate später, am 30. März 1872, verkündete dann der Großherzog von Oldenburg Nikolaus Friedrich Peter das vom oldenburgischen Landtag beschlossene Gesetz zur politischen Selbständigkeit Garrels: „Die Bauerschaften Garrel und Beverbruch werden aus ihrer Verbindung mit Crapendorf ausgeschieden und zu einer politischen Gemeinde Garrel vereinigt.“

Dieses doppelte Jubiläum begingen die Garreler am 7., 8., 9. Juli 1972 in eindrucksvoller Weise. Von nah und fern waren viele Gäste gekommen, um an den vielseitigen Veranstaltungen teilzunehmen. Bischof J. Lück, dessen elterliches Haus seit 1928 in Garrel steht und der hier 1938 seine Heimatprimiz feierte, war aus seiner Diözese in Südafrika angereist, um mit seiner Heimatgemeinde den festlichen Dankgottesdienst zu feiern.

Aus der französischen Gemeinde Blère, mit der Garrel auf Initiative des Bürgermeisters Lanfermann seit zehn Jahren ein vorbildliches Freundschaftsverhältnis unterhält, war eine starke Abordnung dabei. Als Ausdruck der Verbundenheit über Grenzen hinaus wurde gemeinsam in Schulfnähe eine Zeder gepflanzt.

Ein Höhepunkt im Reigen der Veranstaltungen war der historische Umzug mit 50 sorgfältig gestalteten Festwagen, die einen Überblick über die historische Entwicklung in 100 Jahren vermittelten.